



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestr. 6

Die

K O B O L D M E D A I L L E

1980

wurde an Herrn

Dipl.Ing. Karl T O P F

in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Deutschen Maschinen-Postfreistempel 1903-1923 und der Deutschen Gelegenheits-, Werbe- und Sonderstempel bis 1923, sowie zahlreicher weiterer stempelkundlicher Arbeiten und Veröffentlichungen, verliehen.

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 22.9., 27.10. und der Vorstandssitzung vom 15.10. liegen vor.

- 22.9. der 1. Vorsitzende berichtete über den Posteingang u.a., er bringt Hinweise auf INFLA-Tagungen für den 25.1981/NAPOSTA und 1982 in Holzminden; der 2.Vorsitzende des Verbandes Berliner Philatelistenvereins, Herr WISSMANN überbringt Grüße des LV-Vorstandes; Herr TWOREK hat von Herrn RAIBMAYER eine Literaturspende erhalten u.a. über Einheitsmarken im Zifferntyp, Kontrollratsserie, Markenheftchen; der Schatzmeister berichtet über die LV-Delegiertenversammlung;
Hinweis auf die neuen Automaten-Wertzeichen, Beginn der Erprobung am 2.1.1981; diese Wertzeichen können ab sofort bei der neu eingerichteten Versandstelle für Postwertzeichen PF 2000 beim PA 8480 WEIDEN, bestellt werden; Auslieferung per Nachnahme ab Mitte Dezember 1980, damit jeder diese für Ersttagsstempel verwenden kann (Hinweis aus "PHILATELIE Nr. 133")
Vortrag von Herrn HOFMANN von Briefmarkensammler-Klub Spandau 1904 e.V. über "Berliner Paket-Begleitbriefe" mit zahlreichen Vorlagen.
- 27.10. Bericht des 1.Vorsitzenden über die Regionaltagung in München; Briefwechsel zwischen Dr.Ing..HUBER und Prof.Dr. HOCHSTÄDTER über das Prüfen von Infla-Bogen; kleine Vorlagen des Herren Gaedicke
Vortrag von Herrn Gaedicke über "Infla-Fälschungen".
- V15.10.. Herr MEWES möchte nachdrucken: Kobold-Inflationsbriefe ..."; 7 Anmelder für die Jubiläums-Ausstellung haben sich gemeldet; DM 269,99 sind an Spenden eingegangen; der Schatzmeister wird an einem Seminar für Führungskräfte des Landesverbandes teilnehmen.

Todesfälle:

DETERING Ludwig Dortmund
MEYER Dr.med. Karl-Theodor, Berlin (Ehrenmitglied von INFLA-Berlin und Ehrenmitglied des Berliner Philatelisten.Klub von 1888 e.V.)

Ehre ihrem Angedenken!

Austritte

KLAHRE Dr.Ing.Erich Augsburg

Literaturstelle R. TWOREK gibt bekannt

Ringbücher und Hüllen für die OPD's und ETB's sind vorhanden. Ringbuch 5,50 DM Hülle per 100 DM 14.- + MWST.

E I N L A D U N G

Der Vorstand von INFLA-Berlin e.V. ladet zur Hauptversammlung am 26. Januar 1981 in das Lokal "Luther-Klausen", Berlin-Schöneberg, Meiningerstraße 8, ein.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes
 2. Bericht der Vereinsstellen
 3. Berichte der Regionalleiter
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahl des Vorstandes
 7. Wahl eines Kassenprüfers
 8. Auszeichnungen
 9. Festlegung der Sitzungen 1981
 10. Festsetzung des Beitrages 1981 und Aufnahmegeldes
 11. Anträge
 12. Verschiedenes

Anträge für die Hauptversammlung sind bis zum 10. Januar 1981 beim Schriftführer einzureichen.

gez.

Berlin, den 20. November 1980

Fritz GAEDICKE

1. Vorsitzender

Neuaufnahmen:

EITNER	Hans J.	8000 MÜNCHEN 80,	Schleibinger Str. 5
GEORGI	Alfred	2190 CUXHAFEN,	Wagnerstraße 33
GÖRTZ	Wolfgang	4630 BOCHUM-Querenburg,	Auf dem Aspel 57+65
HORN	Helmut	4700 HAMM 4,	Verbindungsweg 2
LEVIEN	Karl	5483 BAD NEUENAHN-Ahrweil.	Walburgisstr. 5
LIEBENOW	Werner	1000 BERLIN 28,	Konzer Platz 6
POHL	Wolfgang	3103 BERGEN 2,	Ostlandweg 12
RUCKH	Volker	4354 DATTELN,	Südring 179
SCHMIDT	Dr. Helmut	6050 OFFENBACH,	Hessenring 12
STASCHKE	Volker	1000 BERLIN 33,	Markobrunner Str • 19
STEINHOFF	Rainer	4100 DUISBURG,	Sternstraße 23
TEWS	Hartwig	2330 ECKERNFÖRDE,	Riesebyer Str. 13a
WINGS	Norbert	4600 DORTMUND 72,	Portmannsweg 17
WOLTERS	Paul	8000 MÜNCHEN 19,	Leenrodstr. 46 A
DRIESENS	Franz J.A.	NL 9752 HS.HAREN GN,	Nesciolaan 78
SCHRUMPF	Carl	NL 5143 CP WAALWIJK,	Anemoonstraße 10

Hier spricht der Schatzmeister

Zum Antrag des 2. Vorsitzenden G. ZENKER zur Hauptversammlung gibt der Vorstand folgende Stellungnahme:

Im Kreise unserer älteren Mitglieder ergeben sich oft Zweifel über die Art und Form einer Beitragsermäßigung. Die Hauptversammlung hat den Antrag des 2. Vorsitzenden angenommen und der Vorstand hat hierzu beschlossen, allen Rentnern und Pensionären eine Beitragsermäßigung auf DM 36.- zu gewähren, wenn die finanzielle Lage unserer älteren Mitglieder es nicht zuläßt, einen Beitrag von DM 48.- zu entrichten. Der Vorstand stellt es jedem Mitglied anheim, einen Antrag zu stellen, um zu einer Beitragsermäßigung zu gelangen. Der Antrag muß kurz begründet sein und Auskunft über die persönliche Finanzlage geben.

W. Behnisch

INFLA-Regionaltreffen in München am 17/18.Okt. 1980

Zur großen Freude der insgesamt 22 Teilnehmer konnte auch der 1. Vorsitzende Herr GAEDICKE, der 2. Vorsitzende Herr ZENKER und unser Ehrenmitglied Herr Dipl.Ing. E. PESCHL begrüßt werden.

Mit großem Beifall wurde der von Herrn HELBIG gehaltene Vortrag über die "König-Ludwig-Friedensausgabe" bedacht; die dar an anschließende Diskussion wollte fast kein Ende nehmen, da dieses Thema sehr umfangreich und wirklich sehr interessant ist.

Alle verlebten wie immer anregende Stunden und die ganz Unentwegten trennten sich erst am Samstag gegen 16.00 Uhr.

G. Bechtold

Regionalgruppe SÜD – Terminvorschau 1981

Folgende Termine für Regionaltreffen und für die "Münchner Abende" sind vorgesehen:

15.1.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

29.1.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

20/21.3.81 Regionaltreffen in Nürnerberg (geplant)

23.4.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

21.5.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

25.6.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

16.7.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

August – Urlaub –

26.9.1981 INFLA-Treffen in Erlangen (siehe separate Ankündigung)

15.10.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

November – Urlaub –

17.12.1981 Münchner Abend 18,00 Uhr Hotel Mark

G. Bechtold

Besonderheiten unter den Dezemberbriefen 1923

In KOBOLD's Broschüre "Inflationsbriefe sind Belege ..." ist auf S. 55 eine Bewertung der Dezember-Mischfrankaturen angegeben, wobei Frankaturen unter 1 Milliarde (Katalog Nr. 325A) in die höchste - sprich - seltenste Gruppe eingestuft werden. KOBOLD teilt die gesamten Frankaturen in zehn Gruppen ein.

Tatsächlich finden sich unter den bisher registrierten 1.696 Dezember-Briefen nur 40 Belege, die Frankaturen unter 1 Mia aufweisen. Unter diesen Belegen zeichnen sich zwei durch eine besondere Frankatur aus. Sie sind u.a. mit Marken frankiert, die bereits am 1.12.1923 ihre Gültigkeit verloren hatten, aber bei der Berechnung des Porto's Verwendung fanden.

Bekanntlich wurden sämtliche Inflationsmarken bis 800.000 (Katalog Nr.308) zu diesem Zeitpunkt ungültig, während Millionen- und Milliardenwerte bis 31.12.1923 im Verhältnis 1 Mia = 1 Pfg. aufgebraucht werden konnten. Beide portogerechten Belege sind unbeanstandet aus welchen Gründen auch immer - befördert worden und tragen folgende Frankaturen:

Fernbrief vom 15.12.1923 - Großbreitenbach {Thür.):

3 x 275, 2 x 286, 2 x 290, 3 x 312A, 7 x 313, 3 x 319A, 1 x 320,
2 x 321A, 3 x 322, 1 x 324, 5 x 325A, 2 x 326A und 3 x 338 (3 Pfg.).
Sollporto = 10 Pfg; Ist-Porto = 10 Pfg.

Fernbrief vom 29.12.1923 - Berlin:

10 x 290, 8 x 295, 7 x 314, 3 x 320, 2 x 323B, 1 x 324, 19 x 325A
und 1 x 338 (3 Pfg.), 1 x 339 (5 Pfg.).
Sollporto = 10 Pfg; Ist-Porto = 10 Pfg.

Dr. Greif

Farbige Stempel auf Marken des Deutschen Reiches in der Inflationszeit

Wer dieses spezielle Gebiet der Deutschen Inflation sammelt und sammeln möchte, wird bald draufkommen, daß es gar nicht zu leicht ist, farbige Stempel zu "erwischen" oder zu erwerben. Meist sind es nur Mischfarben, wie schwarzviolett, bläulichschwarz, grau etc., die aber eigentlich hier nicht gemeint sind, da sie zum Teil durch Veränderung bei der Lagerung oder durch andere Ursachen "entstanden" sind. Hier werden in erster Linie jene Stempel behandelt, die "echt farbig" sind, d.h. durch einen Abdruck eines farbigen Stempelkissens entstanden sind. Der Anfänger dieses Gebietes wird sehr schnell feststellen können, daß in der Regel immer wieder die gleichen Orte zu sehen sind, wie z.B. DONAUESCHINGEN (grün) oder Langenhagen (violett), andere Orte aber oft nur in einigen wenigen Stempelabschlägen bekannt sind. Grundsätzlich läßt sich über die Seltenheit sagen, daß die violette Stempelfarbe wohl am häufigsten und die rote Stempelfarbe am seltesten unter den farbigen Stempelabschlägen ist.

Unser Mitglied F. DÖGE, Hamburg, hat aus seinem Bestand die folgende Aufstellung zusammengestellt, die eine gute Übersicht über diese Gruppe der Abstempelungen ergibt.

Stempelfarbe BLAU (verschiedene Töne)

BLUMENHAGEN	IKr. Prenzlau)	6. 2.23	OPD	Pdm
DREETZ	(Kr. Ruppin)	1.11.23		Pdm
EICHHORST	Hubertusstock	5. 4.20		Pdm
GROSS BESTEN	Kr. Teltow	5. 1.22		Pdm
GROSSPOSTWIK		3.10.23 - 11. 9.23		Dsda
GUNDELSDORF	Ofr	28. 8.23		Bmbg
HEIDEBRINK	auf Wollin	13. 8.20		Stn
ITTENBACH	Siebengeb.	4. 6.18		Chnz
KALKBERGE	Mark	.10.20		Pdm
KEHL		20. 4.26		Klrh
MEGGEN	Leune	6. 6.20		Dtmd
MOOSHAM		13. 3.25		Rgbg
NEUHAUS	Elbe	18. 9.22		Hnvr
REHFELDE	Ostbahn	1. 8.23		Pdm
RIEDBÖHRINGEN		15. 2.22 - 19. 2.22		Kstz
SCHÖNINGEN		21. 3.23 - 27. 5.23		Bswg
SÖLLINGEN		12.10.22 - 17. 8.23		Bswg
WERSHOFEN	Eifel	11. 7.23		Cblz
WESTERBURG	Westerwald	25. 9.23 - 3.11.23		Ffm
Stempelfarbe VIOLETT (verschiedene Töne)				
BEELITZ	Heilstätte	16.11.14 / 15. 5.20		Pdm
BERLIN	NO 92	13. 8.23		Bln
BRÜHL	Bz.Cöln	9.11.21		Cln
DAGUTSCHEN	Kr. Pillau	25. 3.19		Gmb
EISSEN	Kr. Warburg	8. 5.23		Mind.
GENGENBACH		10. 5.18		Kstz
GLÄTZISCH FALKENBERG		25. 6.20		Kstz
GRIMMELSHOFEN		17. 8.22		Kstz
RENNICKENDORF		23.10.23		Pdm
HÖLLRIEGELSKREUTH		18. 8.22		Mchn
HÜLSEN	Aller	15. 8.23 - 27. 8.23		Hnvr
ISEN		31.10.22		Ldsht
LANGENHAGEN	Bz. HNVR	1.10.20 - 23.11.23		Hnvr
MEINEBACH	Thüringen	20.12.22 - 9. 5.23		Erft
MEINERSEN		16.11.22		Hnvr

MÜNSTER LAGER		23. 6.23 - 14. 9.23	Mstr
MÜNCHEHOFE		4. 4.22	Pdm
REICHENAU	Baden	29. 9.21 - 26. 8.23	Kstz
BOTTHAUSEN	Kr. Essen	20. 7.20	Dssd
STEINEN		16.12.20	Kstz
WENDISCH BUCHHOLZ		26. 5.22	Pdm
WINTERSCHIED		14.11.22	Cln
WURZBACH	Reuß	23.11.22 - 16.11.23	Eft
<u>Stempelfarbe GRÜN</u>	(verschiedene Töne)		
BRÄUNLINGEN	Amt Donaueschingen	25.11.21	Kstz
DONAUESCHINGEN		3. 8.22 - 16.12.22	Kstz
HAMMEREISENBACH		29.11.23	Kstz
OBERBALDINGEN	Amt Donaueschingen	5. 3.22	Kstz
RODACH	bei Coburg	26. 2.22 - 18. 2.22	Bmbg
SPEICHER	Eifel	1. 2.23	Tri
<u>Stempelfarbe BRAUN</u>			
ALZEY		16.11.23	Dmst
BENSHEIM		4. 9.23	Dmst
BORDESHOLM		19. 1.22	Kiel
MARKERSDORF	Kr. Görlitz	19. 9.23	Lgtz
REICHENBACH		24. 1.22	Kstz
RHADERN	Amt Ernmandingen	13. 8.22	Cssl
WACKEN	Waldeck	10. 7.21 - 21. 7.22	Kiel
WILHELMSHAVEN	Kr. Rendsburg	31. 8.23	Oldbg
SÜDEHLÜGUM	Lüstringen	28. 9.23 - 6.11.23	Kiel
<u>Stempelfarbe ROT</u>			
BÖCKINGEN	a.N.	6.23	Sttzt
HAMBURG	+ 7 1	29.11.23	Hmb
KARLSRUHE	+ 2 a lMasch.Stpl)	16. 5.23	Klrh
MÜHLDORF	Oby	17. 9.23	Ldsht
STUTTGART	(Masch.Stpl)	14. 2.21	Sttzt
WIESBADEN	(Masch.Stpl)	31. 7.23 - 4. 8.23	Ffm

Interessant auch die Verteilung auf die Stempel-Jahre:

1918-1919	1920	1921	1922	1923	1924-26
3	8	5	18	27	2
5%	12%	8%	30%	42%	3%

O P D	blau	violett	rot	grün	braun	Gesamt	%
Bamberg	1			1		2	
Berlin		1				1	
Braunschweig	2					2	
Cassel					1	1	
Chemnitz	1					1	
Coblenz	1					1	
Cöln		2				2	
Darmstadt					2	2	
Dortmund	1					1	
Dresden	1					1	
Düsseldorf		1				1	
Erfurt		2				2	
Frankfurt/M	1		1			2	
Gumbinnen		1				1	
Hamburg			1			1	
Hannover	1	3				4	6%
Karlsruhe	1		1			2	
Kiel					3	3	
Konstanz	1	5		4	1	11	18%
Landshut		1	1			2	
Liegnitz					1	1	
Minden		1				1	
München		1				1	
Münster		1				1	
Oldenburg					1	1	
Potsdam	6	4				10	16%
Regensburg	1					1	
Stettin	1					1	
Stuttgart			2			2	
Trier				1		1	
	19	23	6	6	9	63	
ca.	30%	35%	10%	10%	15%		

3 OPDen mit ca. 40% des Gesamtvorkommens, nämlich Konstanz, Potsdam und Braunschweig.

Wer nun diese Aufstellung genau gelesen hat, dem wird sofort auffallen, daß bestimmte Stempelfarben in bestimmten OPDen herausstechen, d.h.

daß in bestimmten OPDen mehrere Orte die gleiche Stempelfarbe verwendeten, z.B. in der OPD Konstanz (Baden) ist die grüne und violette Stempelfarbe vorherrschend, in der OPD Potsdam (in der Mark) ist dagegen die blaue und z.T. auch die violette Farbe sehr stark vertreten, während die rote Stempelfarbe in der OPD Stuttgart einen Schwerpunkt hat.

Frage und Antwort:

- 1) Herr Dr. HILL sendet eine Ortspostkarte, abgestempelt in Stuttgart am 5. Juli 1917. Neben dem Stuttgarter Tagesstempel befinden sich folgende Stempelabschläge auf der Vorderseite der Karte:



Zweizeiler mit rechteckiger Umrandung, links im Stempelbild das Württ. Wappen, rechts "Stuttgarter Jugendwehr", sowie ein Stempel "Heeressache".

Heeressache!

Dr. HILL fragt, um was für Stempel es sich dabei handelt und wer näheres über diese "Jugendwehr" im 1. Weltkrieg, weiß. Herr KLINKHAMMER hat zu diesen beiden Stempeln Stellung genommen und schreibt: ". diese sind nicht postalisch. Sie sind unter Privatstempel einzuordnen und dementsprechend auch ihr Wert."

Besondere Merkmale der beiden Stempel erkennen Sie aus der Abbildung.

Wer von den INFLA-Mitgliedern kann etwas über diese "Stuttgarter Jugendwehr" berichten?

- 2) Herr Dr. HILL möchte wissen, durch welches Gesetz oder Verordnung der Überdruck "Volksstaat Bayern" bzw. "Freistaat Bayern" auf den Ludwig-Ausgaben bzw. Germania-Ausgaben erfolgt.

Antwort: In der Verordnung Nr. 80 im Verkehrsministerialblatt vom 18.2.1919 heißt es:

"Mit Rücksicht auf die Umgestaltung der Staatsform erhalten die Freimarken der König-Ludwig-Ausgabe..... ferner Dienstmarken..... den Überdruck "Volksstaat Bayern" (1.3.1919)

Durch die Verabschiedung der Bayerischen Verfassung wurde dann entsprechend der Überdruck "Volksstaat Bayern" am 1.8.1919 durch "Freistaat Bayern" ersetzt. In der neuen Verfassung wurde als Staatsbezeichnung die Form "Freistaat Bayern" gewählt.

G. Bechtold

Herr Wolfgang TSCHARNTKE legt vor:

- 1) Auslands-Postkarte von TUERKHEIM/Schwaben nach Zürich (Schweiz), abgestempelt am 1.Dez.1923, mit "Gebühr bezahlt"-Stempel und handschriftlicher Portoangabe "200 Milliarden verrechnet" und Unterschrift. Im Text handschriftlicher Tagesvermerk "1.Dez.1923".
- 2) Orts-Postkarte, frankiert mit 3 Marken zu 10 Mia (MiNr. 328), abgestempelt am 5.DEZ 1923 in STUTTGART = 3 Rentenpfennig.
- 3) Auslands-Brief von Breslau nach St.Gallen (Schweiz), frankiert mit 5 x 20 Mia (MiNr. 329A) + 1 x 5 Pfg.+ 1 x 10 Pfg. + 1x 20Pfg. Renten = 45 Renten-Pfg., das Auslands-Briefporto für einen Brief der zweiten Gewichtsstufe (20 - 100 g).
- 4) Drucksache von Hannover nach Osnabrück, frankiert mit 4 x 2 Mia (MiNr. 326A), abgestempelt am 1.12.23 6-7 N. Hier dürfte es sich um eine sog. 4-fach Aufwertung des letzten Novembertages handeln, das wären dann 4 x 8 Mia = 32 Mia oder 3,2 Rentenpfennig.

S u c h e

- 1) Für meine Sammlungen suche ich noch viele INFLA-Briefe und Marken zu kaufen; einfache und bessere; DR MiNr. 1 - 104 alle Marken ++ und ○, sowie ++ und ○: 105, 106, A 113, 118, 125, 127, 134, 135, 136, 137, 138, 143, 144, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 153, 155, 156, 176, 178, 181, 194, 195, 205, 210, 211, 213, 214, 215, 216, 217, 252, 294, 296, 297, 298, 299, 330B, 333.
Christian SCHUMANN, 8000 MÜNCHEN 83, Bunsenstraße 11
- 2) Marken der Berlin-Ausgaben (postfrisch und gestempelt) zuadressiert gegen Marken-Ausgaben der DDR (wie vorher)
Heinz .HÄRTEL, DDR 66 GREIZ, Reissbergplatz 14.

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung
durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA- Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26